

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem Inhalt

### Themen im Wort

Ritter Schorsch: Abschied vom Alten	5
Apropos Sport: Die lachenden Dritten des «Schuhkrieges»	9

Bruno Knobel:

### «Geistige Elite»

oder Die harte Schule des Lateins	14
Hans Moser: Ein Cartoonist im Clinch	20

René Regenass

### Der schwebende Mann

«Auch die bittersten Pillen bringen der chemischen Industrie Geld» und andere landläufige Sprüche im «Narrenkarren»	24
---	----

Erwin A. Sautter:

### Parlament der Nein-Sager

Telespalter: Die moderne Volksseuche «Demoskopie»	29
Ilse Frank: Schwarze Magie	38
Hans Jenny: Neues aus dem «Curiositäten-Cabinett»	47

### Themen im Bild

### Horsts Wochenchronik

Augustin: Der Schneemann im Spiegel der Kunst	10
--	----

Jürg Furrer:

### Der biologische Rummel

René Gils: Guter Onkel Reagan spendet weiter	21
René Fehr: Idyllische Zweisamkeit	26
Werner Büchi: Objektives helvetisches Fernsehen	33

Werner Catrina:

### Der Benzinpreis sinkt weiter

Capra: Null-Lösung kommt nicht in Frage!	42
---	----

## Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

**D**as Starmannequin zum gefeierten Schriftsteller: «Aber natürlich kenne ich Ihren 600 Seiten schweren Bestseller. Den habe ich doch in der Mannequinschule fürs Gleichgewichtstraining auf dem Kopf getragen.»

**M**utter: «Isch doch Quatsch, de ganz Tag a der Uni schtudiere. Los, chasch mers glaube: dMane händ lieber tummi Fraue.»  
Tochter: «Jo, frühener, zu diinere Ziit.»

**H**otelconciierge zum Scheich: «Sorry, aber ein Bett für zweiundzwanzig Personen haben wir nicht.»

**D**rei Piloten fachsimplen übers Landen. Der USA-Pilot: «Ganz eifach, Fänschter uuf, Arm useschtrecke, Freiheitsstatue aalange, Arm ie, lande.»  
Der Franzosenpilot: «Gnau glich: Arm use, Eiffelturm aalange, Arm ie, lande.»  
Der italienische Pilot: «Also bi mir: Fänschter uuf, Arm use, Arm ie, Arm-banduhr ewägg: Neapel, lande.»

**P**assende Bezeichnung für gewisse Autobahnen an Wochenenden und bei Ferienbeginn oder Ferienende: Stautobahn.

**D**er Gast mault: «Fleischbrüh säged Sie däm? Ich mach di grööscht Wett, das de Tuume vo de Serviertochter seinzig Fleisch isch, was je i däre Suppe ghaa hät.»

**O**ststaat. Ein Mann spuckt auf die Strasse. Tritt ein Polizist herzu und sagt: «Politisieren auf der Strasse ist nicht gestattet.»

**I**n einer Betriebskantine auf Wandtäfelchen gelesen: «Sollten Sie Mühe haben, die Kantine nach der Pause zu verlassen, telefonieren Sie ungeniert dem Personalchef! Sänfte kommt unverzüglich.»  
Und: «Bleiben Sie ruhig sitzen – Kollegen arbeiten für Sie!»  
Ferner: «Zugegeben – unsere Kantine ist schön, der Kaffee gut ... aber werden Sie nicht irgendwo vermisst?»

**D**efinition: Armut = Zustand ehrlicher Leute nach Bezahlung sämtlicher Steuern.

**P**atient zum Arzt, der ihm Mässigkeit predigt: «Herr Tokter, dRezession isch tiffiger als Sie. Ales, was Sie mir wänd verbüüte, chan ich mir scho sit zwei Johr nüme leischte.»

DAS SPRICHWORT:

Eine Fistel macht noch keine Stimme.



### Rebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPPER

Redaktion:  
Franz Mächler  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Redaktion  
«Von Haus zu Haus»:  
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:  
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa\*:  
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee\*:  
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–  
\*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Aannahme:  
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5  
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:  
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.  
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.